

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 21

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Kantonen und Ausland.

1. Schwyz. Ein schönes Geständnis. In einer Artikel-Serie der „N. Z. N.“ über „Mängel des Medizinstudiums und ihre Abhilfe“ schreibt H. Dr. C. Kaufmann in Zürich — ehemaliger Student der Solothurner Kantonschule — u. a. also: „Zur Zeit, als ich studierte, befanden sich die Abiturienten von Einsiedeln in einem besonderen Vorsprunge, indem sie einen vorzüglichen Unterricht nicht nur in Botanik und Zoologie, sondern auch in der Physik genossen hatten und in diesem Fache schon auf dem Gymnasium für das medizinische Propädeutikum genügend vorbereitet wurden.“ So spricht ein Gelehrter, der 1874 in schweren Kulturlampszeiten nach 3 Semestern Universität sein Propädeutikum mit Glanz bestanden und bei diesem Anlaß als Schüler urchig systemsgetreuer Staatsanstalt Vorurteilslosigkeit genug besaß, auch den Prüfungs-Resultaten von Böblingen fath. Lehranstalten gerecht zu werden. —

In Ingenbohl starb Schwester Maria Pantrazia Widmer, gew. wohllehrw. Generaloberin. Eine Ordensfrau, die gleich verdient in der Arbeit wie im Leben war. Ein Muster von Hingabe und Ordenstreue. R. I. P.

2. Solothurn. Die Rotstiftung, Lehrer-Alters-, Witwen- und Waisen-Stiftung, erhielt von Ungenannt 20000 Fr. —

3. Aar. Die Professoren Abt-Egg und Dillier verlassen Altdorf, ersterer kommt an die Industrieschule in Zug und letzterer ans Lehrerseminar in Freiburg. Beide scheiden nach verdienstvoller Tätigkeit. —

4. Zürich. Über „Mängel des Medizinstudiums und ihre Abhilfe“ publiziert der bekannte fath. Chirurg Dr. C. Kaufmann in Zürich in „Neue Zürcher Nachrichten“ (begonnen in No. 129) eine sehr wertvolle Artikel-Serie, die bester Beachtung empfohlen werden darf. —

5. Basel. Der große Bazar für Kinderfürsorge ergab ein Netto-Ergebnis von 85 000 Fr.

6. Thurgau. Wir machen nochmals aufmerksam auf den 24. „Schweiz Bildungskurs für Lehrer der Knabenhandarbeit“, der den 12. Juli bis 7. August in Frauenfeld stattfindet. Es sollen zur Anmeldung besondere Formulare verwendet werden, welche bei der Kursleitung (H. Schulinspektor Bach in Pfäffikon bei Zürich), bei den kantonalen Erz.-Direktoren oder bei den Schulausstellungen Bern, Freiburg, Lausanne und Zürich zu beziehen sind. Anmeldungen, welche auf staatliche Subvention Anspruch erheben, können nach dem 25. Mat nicht mehr berücksichtigt werden. Im übrigen weisen wir auf in früherer Nummer Mitgeteiltes hin. —

7. Appenzell I.-A. Ein lebendiges aus der „guten alten Zeit“, von dem man bedauern würde, wenn er den Weg alles Irdischen gehen möchte, ist bei uns am Alpstein das sogenannte Examen-Essen, das alljährlich im Wonnemonat Papa Staat der männlichen Lehrerschaft des Halbkantons servieren läßt. Kommt man da vormittags zu einer der obligaten 6 Konferenzen mit friedlicher Redeschlacht zusammen — am 11. Mai 1909 wurde „Der Aufsatz auf der Oberstufe“ einer eingehenden Besprechung unterworfen — und mittags sitzt man dann: Lehrer, Erziehungsräte und deren Sekretär brüderlich an die gemeinschaftliche Tafel, bei der just nichts fehlt, auch eine gute Cigarre und der „Schwarze“ nicht. Bei Gesang und Geplauder verlaufen die Nachmittagsstunden, selbst ein gemütliches Spielchen im einfachen oder doppelten Quartett wird nicht verschmäht, alles natürlich unter dem schützenden Auge des Staates. So schlicht und einfach auch das Arrangement ist, ja vielleicht gerade darum möchte man das Festchen männlich nicht missen, hat es doch seinen eigenen gar nicht unpoetischen Reiz. Drum „bstäts Gott witors“!

8. St. Gallen. Kirchberg. Die Besoldung der Lehrer wurde von 1550 Fr. für Lehramtskandidaten auf 1600 und definitiv gewählte Lehrer auf 1700 Fr. festgelegt. Auch kann der Schulrat Lehrern, die 5 und mehr Jahre in der Gemeinde wirken, je 100 Fr. Gehaltszulage gewähren.

9. Freiburg. An Gehalt an Universitäts-Professoren verausgabte der Staat 1908 = 285'792 Fr. Total-Ausgaben für die Universität pro 1908 = 334'386 Fr. —

Der am 4. Mai eröffnete Kurs für Zeichnungslehrer zählte 17 Teilnehmer. Es sind 9 Kantone vertreten, Freiburg selbst mit 6 Böglingen. —

10. Luzern. Der „Schweiz. kath. Volksverein“ zählte im Jahre 1908 = 458 Ortsvereine, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 46 Sektionen. Direkte Mitglieder sind es 50 000, ein Plus von 8 000 gegenüber der Zahl von 1907.

11. Aargau. Baldingen. Erhöhung des Lehrergehalts auf 1700 Fr.

* Die römisch-kath. Synode beschäftigte sich ernsthaft mit der Frage des kath. Gottesdienstes im Lehrerseminar. Eine Reihe von erhobenen Klagen konnte nicht widerlegt werden. Es scheinen sich ernste Dinge vorzubereiten, was ganz am Platze ist. Man soll allgemach an katholischen und nicht-katholischen Lehrerseminarien sehr ernsthaft Nachschau halten und notwendigenfalls einschneidend eingreifen. Wir müssen verhindern und vorbauen, soll das kath. Volk nicht bittere Erfahrungen machen. Es gibt auch einen — stillen Kulturmampf.

12. Deutschland. In 266 Orten waren 1907 = 3427 Schulräte angestellt. —

Wiesbaden hatte bereits Spielnachmitten für die Knaben, von nun an werden solche auch für Mädchen eingeführt. —

Die Schuldeputation in Barmen sendet Merkblätter an die Eltern der Schulkinder der beiden obersten Volksschulklassen, um sie vor minderwältiger, vor sog. Schundliteratur zu warnen. —

Briefkasten der Redaktion.

Neu eingegangen: Das Theater der Gegenwart und seine Reform. Herzlichen Dank! —

Des hohen Festtages wegen erscheint diese Nummer etwas verspätet.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenerspartis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an **Paul Alfred Göbel, Basel, Postfach Fil. 18.**

(H 7229 Z) 262

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!

Das Lehrmittelgeschäft

von

♦ ♦ ♦ S. Benz-Rössler, Rorschach ♦ ♦ ♦

empfiehlt sich zur Besorgung sämtlicher die Primar- und Sekundarschulstufe beschlagender Anschauungsmaterialien (Bilderwerke, Stopfsachen, Präparate, Kommentare) &c.

Kataloge verlangen.